

Selbstverständnis des Dörfernetzwerkes Nordwestuckermark

Die Gemeinde Nordwestuckermark besteht aus 38 Dörfern und Siedlungsstellen. 38 sind ganz schön viele, ganz schön unterschiedlich und ganz schön weit auseinander. Von Zollchow bis Fürstenwerder, von Warbende bis Holzendorf.

Seit 2020 gibt es in unserer Gemeinde eine Initiative für mehr Austausch der Dörfer und ihrer Bürgerinnen und Bürger untereinander: das Dörfernetzwerk Nordwestuckermark.

Jeden 2. Dienstag im Monat treffen sich Menschen, die sich aktiv für unsere Gemeinde einsetzen wollen. Bei diesen Treffen geht es um unsere Dörfer. Es werden Themen besprochen, die uns herausfordern, uns bewegen, die uns betreffen. Durch Austausch und gemeinsames Nachdenken entsteht Gemeinschaft und Identifikation.

Wir möchten Entwicklungen anstoßen und Menschen aus verschiedenen Dörfern miteinander vernetzen, um wichtige Themen auf viele Schultern zu verteilen. Es beteiligen sich aktive und interessierte Bürgerinnen und Bürger, Gemeindevertreter, Mitglieder von Ortsbeiräten und Vereinen.

Die Orte der Treffen wechseln regelmäßig, so lernen wir uns und unsere Dörfer besser kennen.

Das sind unsere Grundprinzipien:

Wir begegnen uns mit Respekt voreinander, auch vor denjenigen, die nicht anwesend sind.

Wir achten Demokratie und Menschenwürde und schließen jegliche Formen von Diskriminierung, Rassismus und menschenverachtenden Äußerungen aus.

Wir sind parteiunabhängig, offen, gemeinwohlorientiert und transparent.

Initiativen und Arbeitsgruppen, die aus dem Dörfernetzwerk heraus entstehen, agieren eigenverantwortlich, selbstständig und selbstbestimmt. Zur Sicherstellung der Transparenz informieren sie das Dörfernetzwerk bei den Treffen über den Stand ihrer Aktivität(en).

Die Meinung einer Einzelperson oder einer Arbeitsgruppe/Initiative des Dörfernetzwerkes muss nicht die Meinung des gesamten Dörfernetzwerkes widerspiegeln.

Es gibt keinen thematischen „Gruppenzwang“. Wenn eine Person ein Thema, was für sie persönlich wichtig ist, in das Dörfernetzwerk einbringt, muss das nicht zwangsweise ein Thema für das Dörfernetzwerk werden. Die Person mit dem Thema ist selbst dafür verantwortlich eine Gruppe zu finden, die mit ihr dieses Thema bearbeitet.

Initiativen und Arbeitsgruppen, die aus dem Dörfernetzwerk heraus entstehen, achten die Grundprinzipien des Dörfernetzwerkes.